

# Hände hoch!



Tage der GebärdensprachbenutzerInnen  
WIEN, 20. BIS 25.09.05

loudly presented by **visualbrain**••

Hände hoch!



**Sehr geehrte Damen und Herren,  
und liebe Freunde, Bekannte, Partner  
und alle, die es noch werden wollen.**

**>> Es ist uns eine große Freude,  
Sie bei unserem barrierefreien  
Event »Tage der Gebärdensprach-  
benutzerInnen« vom 20. – 25. 09.  
2005 in Wien begrüßen zu dürfen.**

Wir hoffen, dass uns damit etwas  
Besonderes und Sinnvolles  
gelungen ist!

Ziel dieses Events, all dieser  
Bildungs- und Kulturveranstaltungen,  
ist es, gehörlose und hörende  
Menschen an verschiedenen  
Orten zusammenzubringen und zu  
zeigen, dass auf einer Ebene  
Kommunikation, gemeinsame  
Arbeit sowie wirtschaftliches und  
soziales Leben miteinander erfolgreich  
funktionieren können, wenn  
man auch manchmal mit kleinen  
Problemen konfrontiert wird.  
Dieses Event soll dabei helfen,

Netzwerke mit anderen Institutionen  
und Interessenvertretungen  
aufzubauen und die Verbindung  
zwischen verschiedenen Kulturen  
zu stärken. Der Zugang zur barriere-  
freien Kommunikation in  
unserer Gesellschaft als grund-  
legendes Menschenrecht kann nur  
gemeinsam erreicht werden!

Wir danken allen – ganz beson-  
ders unserem Netzwerkpartner  
»Österreichischer Gehörlosen-  
bund« –, die uns geholfen haben,  
dieses Event zu realisieren!

Wir wünschen Ihnen ein erfreu-  
liches und erfolgreiches Treffen!

**Georg Marsh**, der eine Veranstalter  
**Jürgen Brunner**, der andere Veranstalter



**Sehr geehrte Gebärdenspracher,  
Interessierte und FreundInnen.**

**>> Es ist für uns, den Österreichischen Gehörlosenbund (ÖGLB), eine besondere Freude, dass nun »Tage der ÖGS-BenützerInnen« stattfinden.**

Das Wort ÖGSler kommt daher, das nun immer mehr Hörende daran interessiert sind (Gebärdensprachkurse sind fast immer ausgebucht) die Österreichische Gebärdensprache (ÖGS) zu lernen. Darunter sind nicht nur Familienmitglieder. Dieser Trend wird auch offiziell vom EUD – European Union of the Deaf – bestätigt. Gehörlose treffen sich nicht nur, weil sie sich gegenseitig attraktiv finden, sondern weil sie sich miteinander zwanglos in ÖGS unterhalten können. Auch viele Schwerhörige tauchen gern in die bikulturelle Identität, in beide

Welten ein. In diesem Sinne treffen sich alle, um gemeinsam in ÖGS zu kommunizieren. Es ist ein schönes, faszinierendes Erlebnis, so viele Menschen in einem Raum gebärden zu sehen und die Vernetzung beider Kulturen mit zu erleben.

Wollen Sie ihre Solidarität beweisen? Zeigen, dass auch Sie Menschen respektieren, die in beiden Kulturen leben? Tragen Sie den türkisen Ribbon! Wir hoffen, dass alle BesucherInnen viele neue Informationen und Erfahrungen sammeln können und neue Kontakte knüpfen!

In diesem Sinne wünschen mein Team und ich viel Spaß beim Eintauchen in eine faszinierende bikulturelle Welt!

**Mag.<sup>a</sup> Helene Jarmer,**  
Präsidentin des ÖGLB



## **Sehr geehrte Damen und Herren.**

### **>> Hörende und gehörlose Menschen stoßen in ihrer Kommunikation immer wieder auf Barrieren.**

Berührungängste entstehen, die dazu führen, dass gehörlose Menschen vielfach ein von der hörenden Welt isoliertes Leben führen. Es freut mich daher besonders, dass Visualbrain die »Tage der GebärdensprachbenutzerInnen« ins Leben gerufen hat und durch ein umfangreiches Programm versucht gehörlose und hörende Menschen an verschiedenen Orten zusammen zu bringen. Kommunikation kann auf vielfache Art und Weise erfolgen. Es braucht nur einen Impuls, der dazu anregt über bestehende Vorurteile und Ängste nachzudenken und diese nach dem Grund zu hinterfragen. Nur durch die direkte Begegnung von hörenden und gehörlosen Menschen kann ein Fundament für den Umgang miteinander geschaffen werden. Es ist wichtig hörende Menschen zu motivieren, sich

mit der Gebärdensprache, die für mich eine faszinierende und lebhaft Sprache ist, auseinander zu setzen und ich glaube, dass die »Tage der GebärdensprachbenutzerInnen« einen wesentlichen Beitrag leisten können, um dieses Ziel zu erreichen.

Die Gebärdensprache ist die Sprache gehörloser Menschen. Mittlerweile ist es auch wissenschaftlich erwiesen, dass die Österreichische Gebärdensprache eine Sprache mit eigener Grammatik darstellt, die in der Bundesverfassung anerkannt wird. Durch diesen Beschluss setzt das Parlament ein eindeutiges Zeichen und gesteht gehörlosen Menschen ihre Sprache als Minderheitensprache zu.

Ich wünsche den Teilnehmerinnen und Teilnehmern spannende und interessante Begegnungen im Rahmen der »Tage der GebärdensprachbenutzerInnen« und Visualbrain eine erfolgreiche Veranstaltung.

**Dr. Franz-Joseph Huainigg**

ÖVP-Behindertensprecher, Medienpädagoge & Kinderbuchautor



**Bildung**

6 – 22

**Kultur**

23 – 25

**Kunst**

26 – 28

**Allerlei**

29 – 29

**Info**

30 – 31

## **20. September |** Dienstag

---

### **Urania**

Di., 20.9., 14 bis 17 Uhr



Barbara Schuster

### **Kindergebärdensprachworkshop**

---

Kinder zwischen 4 und 12 Jahren mit wenig bis keiner Erfahrung in Gebärdensprache haben die Gelegenheit an einem Workshop für Österreichische Gebärdensprache teilzunehmen. Mit Sprachspielen und Gebärdenliedern tauchst du ein in die Welt der Gehörlosen. Du lernst erste Worte in dieser neuen Sprache und deinen eigenen Namen zu buchstabieren. Der Workshop wird von einer gehörlosen und einer hörenden Leiterin im Team abgehalten.

#### *Leitung*

---

- Andrea Rohrauer: Diplomierte Pädagogin für Volksschule, Leitung eines Bilingualen Kindergebärdensprachkurses (seit 1 Jahr).
- Barbara Schuster: Kunststudentin für Lehramt, Gebärdensprachkurs-Leiterin, Konzept und Leitung eines Bilingualen Kindergebärdensprachkurses.



Andrea Rohrauer

### **Urania**

Di., 20.9., 14 bis 17 Uhr



### **»Gebärdensprachworkshop für Eltern und Interessierte«**

---

Eltern und Interessenten mit größerer bis keiner Erfahrung in Gebärdensprache haben die Gelegenheit an einem Workshop für Österreichische Gebärdensprache teilzunehmen. Sie sehen ein reales Bild der Österreichischen Gebärdensprache, sehen auch die Grundlage der Österreichischen Gebärdensprache, und können darin auch schnuppern. Wegweiser, Broschüren, Informationsstellen werden gezeigt, ebenso werden häufige Fragen beantwortet.

#### *Leitung*

---

- Jürgen Brunner, der andere Chef von Visualbrain



## 21. September | Mittwoch

### Kunst - Kinderworkshop

Es wird eine weiße dünne Höhle in einem Raum aufgebaut. Drin stehen Leiter, Kübel mit Farben und Pinseln (Plastikpatschen und Plastikmantel auch). Es ist jedermann/frau/kind willkommen! Tritt ein und verewige deine Kunst auf diesen Wänden. Das Licht auf den Höhlenwänden macht es für alle zu einem Erlebnismoment. Diese Höhle wird dann abschließend bei der Finissage ins Brick 5 übersiedelt und zur Schau gestellt. Die Höhle wird zu Gunsten des Kinder- und Jugendprojektes verkauft werden.

### Urania

Mi., 21.9., 14 bis 17 Uhr



#### Leitung

- Lena Schramek studiert seit 2001 Bildnerische Erziehung, Kunstwissenschaften und Textiles Gestalten an der Akademie der bildenden Künste in Wien.

### Sensibilisierungsworkshop »Bildungs- und Beratungsangebote durch hörende und gehörlose Gebärdensprachler für Gehörlose«

- Die Interessenten erfahren die grundlegenden Unterschiede zwischen hörenden und gehörlosen Gebärdensprachlern im Bildungs- und Beratungsbereich.
- Vorteile, ebenso auch Nachteile, wenn hörende und gehörlose Gebärdensprachler, Bildungs- und Beratungsangebote Gehörlosen anbieten
  - Sollte Beratung- und Schulungsangebot nur durch Gehörlose durchgeführt werden?
    - FAQ

### Urania

Mi., 21.9., 14 bis 17 Uhr

#### Leitung

- Jürgen Brunner, der andere Chef von Visualbrain

## 22. September | Donnerstag

---

### Urania

Do., 22.9., 14 bis 17 Uhr



Isabella Rausch

### »CODA – Leben in zwei Welten«

---

Inhalte:

- Entstehung von CODA
- Was bedeutet CODA?
- Entwicklung von CODAustria
- Angebote, Aktivitäten und Programmschwerpunkte - CODAustria
- Fragen und Diskussion zum Thema

#### *im Gespräch*

---

- Isabella Rausch, Vorsitzende Selbsthilfegruppe CODAustria.
- Sherry Hicks ist Dolmetscherin, Dolmetschtrainerin, Gebärdensprachlehrerin und CODA-Entertainerin. Derzeit arbeitet sie an der Gallaudet University in Washington.

### Urania

Do., 22.9., 14 bis 17 Uhr



### Kindertheaterworkshop

#### »Visual Communication«

---

Im Theaterworkshop haben Kinder die Möglichkeit, mit dem bekannten gehörlosen Performer aus Australien, Rob Farmer, in verschiedene Schauspielrollen zu schlüpfen und auf spielerische Weise ein bisschen Theaterluft zu schnuppern.

#### *Leitung*

---

- Rob Farmer, gehörloser Performer aus Australien





## 23. September I Freitag

### Soziologie und Kultur der Gehörlosen

Hörende Menschen haben immer wieder Schwierigkeiten sich in der Welt der Gehörlosen zurecht zu finden – und sind davon natürlich auch im Alltags- und Arbeitsleben betroffen. Nicht nur die erschwerte Kommunikation führt zu Problemen im Umgang mit gehörlosen KollegInnen und Freunden, oder das fehlende Verständnis für die gehörlose Umgebung – sondern vermehrt das fehlende Selbstbild sowie der Mangel an Selbstbewusstsein und Persönlichkeitsstärke. Gehörlose Menschen sind in ihrer Erfahrung häufig davon geprägt, nicht vollwertig und gleichberechtigt am gesellschaftlichen Leben teilnehmen und auch durch ein sehr beschränktes Angebot an Bildungsmöglichkeiten nicht so leicht höherwertige Berufschancen wahrnehmen zu können.

*im Gespräch*

– Romeo Seifert ist Diplomsozialarbeiter

### »Die Bedeutung früher Kommunikationserfahrungen gehörloser Kinder.

#### Ein möglicher Beitrag der Frühförderung.«

Frühe vielfältige Kommunikationserfahrungen als Voraussetzung für den kindlichen Spracherwerb sind Grundlage für zwischenmenschlichen sozialen und emotionalen Austausch. Die dadurch wachsende funktionierende Kommunikation ist maßgeblich an dem für eine positive Gesamtentwicklung verantwortlichen Beziehungsaufbau zwischen Eltern und Kind beteiligt. In der besonderen Situation von hörbeeinträchtigten Kindern scheint die frühkindliche Kommunikation mit den nächsten (meist hörenden) Bezugspersonen erschwert. Frühförderung bietet Möglichkeiten, eine Familie dabei zu

### Urania

Fr., 23.9., 9.15 bis 11 Uhr



### Urania

Fr., 23.9., 9.15 bis 11 Uhr



Hanna Boesch

Hände hoch!



Stephanie Häfele

unterstützen, bestmögliche Entwicklungsvoraussetzungen für ihr gehörloses Kind in einem optimalen Kommunikationsumfeld zu schaffen.

#### *im Gespräch*

---

- Stephanie Häfele, Klinische- und Gesundheitspsychologin
- Hanna Boesch, Sonder- und Heilpäd./Akad. Frühförd.

### **Urania**

Fr., 23.9., 11.15 bis 12 Uhr



### **Barrierefreie Kommunikation zwischen Hörenden und Gehörlosen**

---

Die barrierefreie Kommunikation scheitert häufig bei zwischenmenschlichen Beziehungen und Bedürfnissen im alltäglichen Leben.

Jeder einzelne ist dafür verantwortlich, eine barrierefreie Kommunikation erfolgreich zu entwickeln.

#### *im Gespräch*

---

- Georg Marsh, der eine Chef von Visualbrain.

### **Urania**

Fr., 23.9., 11.15 bis 12 Uhr



### **Sind gehörlose Studierende ganz auf sich gestellt an den »hörenden« Universitäten?**

---

Gehörlose & Schwerhörige setzen sich für die Realisierung des Behindertengleichstellungsgesetzes ein, das Zugang zu allen Bildungseinrichtungen und Berufsfeldern mit professioneller Unterstützung verspricht; sie streben die Anerkennung der Gebärdensprache an, weil für sie die Lautsprache eine Zweitsprache ist. Daneben wird die parteipolitische Meinung zu aktuellen Vorgängen in Bund & Land kommuniziert. Der VÖGS unterstützt Hörgeschädigte im Wunsch, beruflich optimal einsatzfähig zu sein.

#### *im Gespräch*

---

- DSA Dawei Ni ist VÖGS-Stellvertreter



**ÖGLB – Kommission »Kinder«  
Kooperatives Entwicklungszentrum  
für gehörlose und hörende Kinder in  
zwei Sprachen und Kulturen**

- Bilinguales und bikulturelles Umfeld für gehörlose und hörende Kinder
- Regelmäßiger Kontakt und Austausch unter gehörlosen und hörenden Eltern
  - Angebote und Programme für den bilingualen Spracherwerb und sozio-emotionale Entwicklung
- Identität und Selbstwertgefühl durch Vorbildwirkung gehörloser Erwachsener
- Sprachliche und soziale Vorbereitung auf die Schule

**Urania**

Fr., 23.9., 13.15 bis 14 Uhr

*im Gespräch*

- Brigitte Göbl ist ÖGLB –  
Kommissionleiterin »Kinder«

**Die gegenwärtige Bildungssituation in  
Ö. im Vergleich zur internat. Entwicklung**

Die aktuelle Situation des Bildungsbereichs für gehörlose Menschen in Österreich soll genau aufgezeigt und dabei mit dem internationalen Standard verglichen werden, um aufzuzeigen, welche Entwicklungen noch zu verbessern sind und wie man anders vorgehen kann.

**Urania**

Fr., 23.9., 13.15 bis 14 Uhr

*im Gespräch*

- Helene Jarmer ist Präsidentin des ÖGLB.



## Urania

Fr., 23.9., 14.15 bis 15 Uhr



## Ausbildungssituation für gehörlose Kinder in der Europäischen Union im Vergleich

Der Vortrag gibt zuerst einen Überblick über die unterschiedlichen (Kommunikations-) Methoden in der Ausbildung Gehörloser, wie Oralismus, Manualismus, »Total Communication«, bilinguale/bikulturelle Erziehung. Diese Begriffe sind all jenen bekannt, die in diesem Bereich arbeiten. Aber oft zeigt sich, dass sie verwendet werden ohne zu wissen, was sie bedeuten. Die neueste Methode ist der bilinguale/bikulturelle Zugang, aber was ist das genau? Wenn man einem hörenden Lehrer einen gehörlosen Assistenten beiseite stellt, ist das schon eine bilinguale/bikulturelle Situation? Wie passen Hörhilfen und cochleare Implantate in die mehrsprachige Erziehung? Daher werden zuerst einmal die Konzepte hinter diesen Begriffen erörtert. Danach gibt es einen Überblick über die eingesetzten Ausbildungsformen in den verschiedenen europäischen Ländern, in Verbindung mit dem rechtlichen Status der Gebärdensprache in diesen Ländern. Daneben gibt es auch einen kurzen Einblick darin, warum bestimmte Arten der Ausbildung gewählt wurden. Gründe wie das Bild Gehörloser in der Gesellschaft, Einflüsse der Gesellschaft auf elterliche Entscheidungen, spezielle Fürsorge oder erzieherische Kenntnisse.

### *im Gespräch*

– Corrie Tijsseling graduierte 2004 als Doktor der päd. Philosophie an der Universität Utrecht/NL.



### **ÖGLB – Kommission »Jugend«**

Das Team der ÖGLB-Jugendkommission informiert über die Ziele, Ergebnisse, stellt den Halbjahresplan vor und berichtet über das Jugendcamp, das im Sommer 2005 stattgefunden hat. Präsentiert werden außerdem einige Kurzfilme von Treffs, Fotos und welche Erfahrungen die ÖGLB-Jugendkommission mit Jugendlichen gemacht hat. Außerdem werden die Ergebnisse einer Umfrage über die Jugendsituation in Österreich (Ist- und Soll-Stand der Jugendlichen) vorgestellt. Die Jugendkommission hat Erfahrungen mit Jugendlichen aus anderen Ländern gemacht und wird über deren Situation berichten.

#### *im Gespräch*

- Paulina Sarbinowska – ÖGLB Jugendkommissionsmitarbeiterin; Studium der Psychologie.
- Lydia Tonar – ÖGLB Jugendkommissionsleiterin; Studium der Rechtswissenschaften.

### **»Bilinguale Schulsituation und Frühförderung in Schweden bzw. Skandinavien«**

Wie in Schweden eine bilinguale Schulsituation und Frühförderung die Entwicklung gehörloser Kinder positiv verbessert hat. Die Ergebnisse, Erfahrungen, sowie die Zusammenarbeit mit Eltern von betroffenen Kindern und das Ziel werden genau aufgezeigt.

#### *im Gespräch*

- Mats Jonsson, Stockholm University, Institut für Linguistik, Dozent in Gebärdensprache, Vorstandsmitglied des Gehörlosenbundes Schweden, Präsident der Ausbildungsabteilung des Gehörlosenbundes

### **Urania**

Fr., 23.9., 14.15 bis 15 Uhr



oben Paulina, unten Lydia

### **Urania**

Fr., 23.9., 15.15 bis 16 Uhr



## **Urania**

Fr., 23.9., 15.15 bis 17 Uhr

### **Barrierefreier Zugang:**

#### **Amts- bzw. Behördenwegweiser**

Bei dieser Tagung wollen wir zeigen, wie eine Verbesserung der derzeitigen Situation für gehörlose Menschen bei Amtswegen in Wien herbeigeführt und ein besseren Zugang zur Kommunikationsversorgung sichergestellt werden kann.

Als Ergebnis hielten wir unsere Erfahrungen in dem nun vorliegenden Informationsblatt bzw. Forderungskatalog fest, um somit ein Nachschlagewerk für gehörlose Menschen, aber auch für die Mitarbeiter in den Ämtern zu schaffen.

Eine Arbeitsgruppe wurde eingerichtet. In dieser waren Menschen unterschiedlichster Gehörlosen- gruppen vertreten. Auch nicht gehörlose Repräsen- tantInnen verschiedener Organisationen wurden einbezogen. Wir tauschten Erfahrungen aus, formulierten Wünsche und Erwartungen und erarbei- teten einen Forderungskatalog. Die wichtigste Erfahrung für uns alle aber war, voneinander zu lernen.

#### *im Gespräch*

– Romeo Seifert ist Diplomsozialarbeiter.

## **Urania**

Fr., 23.9., 16.15 bis 17 Uhr

### **Podiumsdiskussion »Bildung«**

#### **»Zugang zur bilingualen Frühförderung für gehörlose und gebärdensprachbenutzende Kinder und Jugendliche in Österreich«**

Die Öffnung des Zugangs zu barrierefreiem Frühförderungs- und bilinguaalem Schulungsangebot für gehörlose sowie gebärdensprachbenutzende Kinder und Jugendliche ist das Ziel, Barrieren müssen beseitigt werden.

#### *Moderation*

– Verena Krausneker



## 24. September | Samstag

### **ÖGSDV – Österr. Gebärdensprach- DolmetscherInnen-Verband »Gebärdensprachdolmetschen in Österreich« – von den Anfängen bis hin zur Professionalisierung**

Im Rahmen dieses Vortrages von Barbara Gerstbach, Gründerin und Obfrau des ÖGSDV, wird die Entwicklung und Professionalisierung des Gebärdensprachdolmetschens in Österreich behandelt. Neben der Interessensvertretung bilden seit jeher Professionalisierung, die Wahrung der Berufs- und Ehrenordnung; die Berufseignungsprüfung sowie Weiterbildung und Öffentlichkeitsarbeit die Schwerpunkte der Verbandstätigkeit.

*im Gespräch*

– Barbara Gerstbach ist Obfrau des ÖGSDV (Österr. Gebärdensprachdolmetscherinnenverband).

### **Urania**

Sa., 24.9., 9.15 bis 10 Uhr



### **ÖGLB - Menschenrechte**

### **»Die Anerkennung der Gebärdensprache – Einblick in die politische Arbeit des ÖGLB«**

Es wird die historische und derzeitige politische Situation um das Thema Anerkennung der Österreichischen Gebärdensprache (ÖGS) aufgezeigt und mit anderen Ländern der EU verglichen und über die Ziele der Gebärdensprachgemeinschaft im Zusammenhang mit den Menschenrechten berichtet.

*im Gespräch*

– Helene Jarmer ist Präsidentin des ÖGLB (Österr. Gehörlosenbund).

### **Urania**

Sa., 24.9., 9.15 bis 10 Uhr

## Urania

Sa., 24.9., 10.15 bis 12 Uhr



Dr. phil. Verena Krausneker

## ÖGLB Kommission »Diskriminierung« Diskriminierungen ertragen – oder etwas dagegen tun?

Viele Menschen können mit uns Gehörlosen nicht umgehen und haben Hemmungen. Deswegen kommt es zu Problemen. Viele Hörende haben Vorurteile oder Ängste und wollen nicht mit uns arbeiten oder glauben, wir können nichts, dann werden wir ausgegrenzt. Oft wird vergessen, dass nicht jeder Mensch hört – dann bekommen wir keine Information und leiden an diesem Mangel. Manchmal erleben wir wirkliche Diskriminierungen, dann haben wir nicht gleiche Chancen. Dieser Workshop wird klären, was »Diskriminierung« eigentlich wirklich ist. Und wir werden darüber gebärden, wie wir am besten damit umgehen, was wir dagegen tun können.

### *im Gespräch*

- Dr. phil. Verena Krausneker ist seit 5 Jahren Redakteurin des österreichischen Rassismus Reports und des 1. Diskriminierungsberichts der Gehörlosengemeinschaft. Sie ist Sprachwissenschaftlerin und im Vorstandsteam des ÖGLB tätig.
- Lukas Huber (Generalsekretär des ÖGLB) und Lydia Tonar (Jus-Studentin und Leiterin der Kommission Jugend) sind beide Diskriminierungsbeauftragte des ÖGLB.

## »Interpreters are made not born« Zur Ausbildung von GebärdensprachdolmetscherInnen

## Urania

Sa., 24.9., 10.15 bis 11 Uhr

In diesem Beitrag sollen zum einen Grundvoraussetzungen für eine solide Ausbildung von GebärdensprachdolmetscherInnen diskutiert werden, zum anderen wird der Studienplan der TranslatorInnenausbildung in Graz anhand seiner Grundideen präsentiert.






---

*im Gespräch*

– Christian Stalzer,

Lektor am Institut für Translationswissenschaft und wissenschaftlicher Mitarbeiter der Arbeitsgruppe Gebärdensprache und Gehörlosenkultur.




---

**Schriftdolmetschen –  
eine neue Kommunikationsform**

Das Schriftdolmetschen ist die sinngemäße oder wortwörtliche Übersetzung des gesprochenen Wortes in eine lesbare Langschrift im Modus der Maschinenstenographie.

Dazu werden Silbenkürzel in das mit dem Laptop verbundene Keyboard eingegeben, so dass das erstellte Stenogramm mittels einer spezifischen Software und des deutschsprachigen Wörterbuches einen ausgeschriebenen Text erzeugt, der auf dem Monitor sichtbar wird. Das System findet vorrangige Anwendung für hörgeschädigte Menschen, die bislang aufgrund ihrer Behinderung nur sehr eingeschränkt am kommunikativen und gesellschaftlichen Leben teilnehmen konnten und die diese Fertigkeit wieder erlangen wollen und können.

---

**Urania**

Sa., 24.9., 11.15 bis 12 Uhr




---

*im Gespräch*

– Dr. Dietmar Mielke,

Geschäftsführer der WORaCOM GmbH Dresden.

- Dr. phil., Dipl.-Lehrer oec. Kerstin Kiaulehn,  
Geschäftsführerin der ASS GmbH Dresden,  
Dipl. Soz./Päd.; Staatl. geprüfte  
Gebärdensprachdolmetscherin.

---

**Urania**

Sa., 24.9., 13.15 bis 14 Uhr



---

**ÖGSB Kommission »Gebärdensprache«  
Gebärdensprachstandardisierung**

Insgesamt wurden etwa 4000 Vokabeln für die Standardisierung der ÖGS im ÖGLB gemeinsam mit österreichweiten VertreterInnen der Gehörlosen-Landesverbände erarbeitet. Systematische Erarbeitung wird näher erläutert.

Es ist immer wichtig zu betonen, dass durch die Standardisierung der ÖGS Dialekte nicht verhindert werden sollen, sondern im Gegenteil der Erhalt der Vielfalt der Gebärdensprachen ganz wichtig ist. Durch die Standardisierung soll auch das Lernen von ÖGS als Fremdsprache erleichtert werden.

---

*im Gespräch*

- Günther Roiss ist ÖGLB-Kassier, Studium der Psychologie, Gebärdensprachlehrer (ÖGS, ASL), »Gebärdensprachkommission« ÖGLB.

---

**Urania**

Sa., 24.9., 13.15 bis 14 Uhr



Sherry Hicks

---

**»CODA –  
Kinder wachsen in zwei Welten auf«**

Im Laufe des Vortrags erfährt das Publikum, wie das Aufwachsen in stark unterschiedlichen Kulturkreisen ist, welche Schwierigkeiten und Vorteile eine Kindheit mit gehörlosen Eltern mit sich bringt und vieles mehr.

Hier wird ein allgemeiner Überblick geboten und wendet sich daher an keine bestimmte Personengruppe. Themen wie beispielsweise Spracherwerb von Coda, Bilingualität im Alltag, Heranwachsen in zwei Welten, Coda-Identität etc. werden behandelt.




---

### *im Gespräch*

- Isabella Rausch,  
Vorsitzende Selbehilfegruppe CODAUstria.
  
- Sherry Hicks ist Dolmetscherin, Dolmetsch-  
trainerin, Gebärdensprachlehrerin und CODA-  
Entertainerin. Derzeit arbeitet sie an der  
Gallaudet University in Washington.

### **Workshop »Professionelles Arbeiten mit CODA-Familien«**

### **Urania**

Professionisten aus dem psycho-sozialen Umfeld bekommen hier spezifischere Informationen, um den Umgang mit CODAs bzw. ihren Familienangehörigen positiv gestalten zu können, dazu werden Gesprächs- und Verhaltensgrundsätze vorgestellt, sogenannten Do's & Dont's. Die Vortragenden werden sich Zeit nehmen, Fragen aus dem Publikum zu beantworten. Ziel dieser Veranstaltung ist, Personen, die beruflich mit CODAs/Gehörlosen zu tun haben, Wissen und Know How zu vermitteln, das sowohl für den täglichen beruflichen Gebrauch nützlich ist, als auch Interesse weckt, sich mit dieser selten zum Thema gemachten Personen-  
gruppe weiterhin auseinanderzusetzen.

Sa., 24.9., 14.15 bis 15 Uhr

---

### *Leitung*

- Isabella Rausch,  
Vorsitzende Selbehilfegruppe CODAUstria.
  
- Sherry Hicks ist Dolmetscherin, Dolmetsch-  
trainerin, Gebärdensprachlehrerin und  
CODA-Entertainerin. Derzeit arbeitet sie an der  
Gallaudet University in Washington.

Hände hoch!

### **Urania**

Sa., 24.9., 14.15 bis 15 Uhr



### **Kommission »Medientechnik« im Österreichischen Gehörlosenbund Aktueller Stand des Medien- und Technikangebots für Gehörlose und GebärdensprachbenutzerInnen in Österreich**

- Vorführung von Praxisbeispielen
- Lösungsvorschläge zum Abbau von Barrieren
- Gleicher Zugang zu Kommunikations- und Informationsmedien
- Visualisierung von akustischen Informationen (z.B. Lichtsignale, Untertiteln und/oder ÖGS)

#### *im Gespräch*

- Lukas Huber,  
Leiter der Kommission Medientechnik
- Nikolaus Riemer,  
Mitarbeiter Kommission Medientechnik



### **Urania**

Sa., 24.9., 15.15 bis 16 Uhr



### **ORF-Hörbehindertenservice – Themen**

Seit Jänner 2004 müssen besser verdienende behinderte Menschen Rundfunkgebühren zahlen. Diese Entscheidung des Gesetzgebers betrifft auch die Gehörlosen, obwohl sie das Radioangebot gar nicht und das Fernsehangebot nur zum Teil nutzen können. Was steckt hinter dieser Entscheidung und welche Folgen hat sie für den ORF?

#### *im Gespräch*

- Hannes Märk, ORF-Hörbehindertenservice.



### »Der Holocaust und die gehörlosen Juden«

Der Holocaust mit seiner Vernichtung der europäischen Juden, die ca. 6000 gehörlose Juden das Leben kostete, markierte einen »Höhepunkt« in der Geschichte der (gl.) deutsch-jüdischen Beziehung. Der Vortrag handelt zunächst von den Begriffen »Holocaust/Shoah« und historische Gebärdensprachen. Das vielfältige Leben der deutsch-jüdischen Gehörlosengemeinschaft und Personen, die ihren Beitrag für die Gehörlosengemeinschaft auf akademischer, künstlerischer und gesellschaftspolitischer Ebene leisteten, werden bei dem Vortrag mit Fotos und Filmen vorgestellt.

#### *im Gespräch*

- Mark Zaurov (M.A.), Promotionsstudent an der Universität Hamburg (Friedrich-Ebert-Stipendium)
  - Themenbereiche: Kultur, Geschichte und Soziologie der Gehörlosengemeinschaft wie z.B. Gl. Juden als doppelte Minderheit und der Holocaust (»Deaf Holocaust«), Zwangssterilisierung und Übersetzungen von Deutsch-DGS oder DGS-ASL.
- Autor des Buches »Gehörlose Juden – eine doppelte kulturelle Minderheit«, die im Peter Lang Verlag im Jahr 2003 veröffentlicht wurde.
- Vorsitzender der Interessengemeinschaft Gehörloser jüdischer Abstammung in Deutschland e.V. (IGJAD) und DHI- Koordinator des 6. Deaf History International Kongress in Berlin im August 2006

### Urania

Sa., 24.9., 15.15 bis 17 Uhr



**Urania**

Sa., 24.9., 16.15 bis 17 Uhr

**Podiumsdiskussion**

**»Medientechnik«**

Barrierefreier Zugang zu Informations- und Unterhaltungsmedien für gehörlose und gebärdensprachige Menschen in Österreich. Folgende Fragestellungen sollen aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet werden:

- Wie steht es um Verhältnis zwischen Bedarf von gehörlosen und gebärdensprachigen Kunden und Angebot von öffentlichen Institutionen und Branchen?
- Welche Voraussetzungen müssen für die Umsetzung des gleichberechtigten und barrierefreien Zugangs zu Informations- und Unterhaltungsmedien gegeben sein?
- Welche neuen Anreize für öffentliche Institutionen und Branchen müssen geschaffen werden, um die Untertitelung und Gebärdenspracheinblendung flächendeckend zu erhöhen?

Diese und viele andere Fragen werden von und mit qualifizierten Experten diskutiert. Das Publikum erhält im Verlauf der Diskussion Gelegenheit, sich mit ihren Fragen und Widersprüchen in das Gespräch einzuschalten.

*Moderation*

- Lukas Huber



## 22. September | Donnerstag

### Sherry Hicks – »CODA HEART IN DEAF ART« Written and Performed by Sherry Hicks

Dieser dichtgepackte, kraftvolle 90-minütige Abend mit Gebärdensprach-Improvisation und zeitgenössischer Metaphorik wird Sie mit Sicherheit von den Sitzen reißen. Sherry Hicks kombiniert Gebärdensprache, Musik und Multimedia verflochten in einem Reichtum, der uns erstaunen und nach mehr verlangen lässt. Sherry Hicks bringt uns eine musikalische Auswahl vorgeführt in ihrer, wie sie es nennt, natürlichen Kunstfertigkeit des »musikalisch inspirierten Erzählens in Gebärdensprache« – das muss man live erlebt haben! Sie nimmt uns mit auf eine emotionale Achterbahnfahrt, präsentiert werden tiefempfundene Schriften übersetzt in Gebärdensprache, für alle sichtbar und fühlbar. Sherry Hicks ist eine Gebärdenspracherzählerin und gibt einen humorvollen Blick auf das Leben aus ihrer CODA-Sicht.

### Urania

Do., 22.9., 19.30 Uhr

#### *persönlich*

– Sherry Hicks ist Dolmetscherin, Dolmetschtrainerin, Gebärdensprachlehrerin und CODA-Entertainerin. Derzeit arbeitet sie an der Gallaudet University in Washington.

## 23. September | Freitag

### Robert Farmer – »Rob Roy Show«

Robert Roy Farmer machte seinen bedeutenden Eintritt in diese Welt am 23. April 1969 als dritter in eine Familie mit fünf Buben. »Rob Roy« wuchs in der Nähe des bekannten Vorstadtstrandes von Scarborough in Westaustralien auf. Nachdem er seine Karriere als Maurer gestartet hatte, die aber, wie er fand, seinem natürlichen Spürsinn für das

### Urania

Fr., 23.9., 19.30 Uhr

>>

- >> Dramatische nicht entsprach, zog er 1992 nach Sydney, wo er erfolgreich als Schauspieler für das Australian Theatre of the Deaf (ATOD) vorsprach. Rob Roy verblieb 4 Jahre bei der Gruppe und entwickelte seine natürlichen Fähigkeiten durch Workshops und Übungsmöglichkeiten in der Praxis weiter, was auch eine Ausbildung an der Sommerschule des National Theatre of the Deaf in den USA beinhaltete. 1998 wurde seine erste Show im Shepherds Bush Deaf Club in London aufgeführt. In den nächsten Jahren hat Rob Roy es geschafft, seine fesselnde und einzigartige Form des visuellen Theaters verbunden mit Satire, Liedern in Gebärdensprache und wunderbar dramatisch mit den Händen erzähltem Geflunker und Witzen – die »Rob Roy Show« –, in unzählige Länder zu bringen.

## 24. September I Samstag

---

### **Brick-5**

Sa., 24.9., 19.00 Uhr

### **Abschlussevent**

Einlass & Chartening

Folgende Programmpunkte werden angeboten.

Sa., 24.9., 21.00 Uhr

### **Robert Farmer – »Rob Roy Show II«**

Die Fortsetzung der fulminanten »Rob Roy Show« von Freitag, ein richtiger Überraschungseffekt.

Sa., 24.9., 22.00 Uhr

### **Sherry Hicks – »The color of the wind« (»Die Farbe des Windes«)**

Sherry ist eine Künstlerin, die sich zu einer außergewöhnlichen Performerin entwickelt hat. Der Schwerpunkt ihrer Arbeit liegt in der Stegreifschöpfung von Geschichten, erzählt in Gebärdensprache. Sie mischt dabei Elemente von Theater, Musik, Bewegung und angeborenes Können mit Gebärdensprache in ihrer unnachahmlichen Fähigkeit, ihr Publikum in





allen Altersgruppen und jeglicher Herkunft zu verzaubern. Gebärdensprache ist ihre Muttersprache, ihre ganze Familie ist gehörlos, sie ist das einzige hörende Familienmitglied (CODA- Child of Deaf Adults). THE COLOR OF THE WIND ist eine Aufeinanderfolge von Geschichten, Schauplätzen und Erzählkunst, die sich um die heutigen Themen, die das Leben von Gehörlosen, Hörenden und CODA-Menschen bewegen, drehen. THE COLOR OF THE WIND ist ein nicht abgeschlossenes Werk, das mit Sherrys Arbeit immer mehr Gestalt annimmt.

---

*persönlich*

– Sherry Hicks ist Dolmetscherin, Dolmetschtrainerin, Gebärdensprachlehrerin und CODA-Entertainerin. Derzeit arbeitet sie an der Gallaudet University in Washington.

**Isabella Rausch/Markus Schmid**  
**The (visual) Radio-Show -**  
**Musik in Gebärdensprache**

---

The (visual) Radio-Show ist visuelle Reise durch die musikalische Radio-Landschaft, mit Witz und Charme und für alle Leute verständlich in kurze Geschichten verpackt, mit pantomimischen und gebärdensprachigen Elementen versehen ein unvergessliches Erlebnis.

---

Sa., 24.9., 23.00 Uhr

---

*persönlich*

– Isabella Rausch und Markus Schmid sind Gebärdensprach-Dolmetscher.

---

**TV – Rückblick »TGSB«**

---

Sa., 24.9., 0 bis 3.00 Uhr

---

**Disco**

---

Sa., 24.9., 22.30 bis 6 Uhr

**21. bis 23. September | Mi. bis Fr.**

---

**Brick-5**

**Kunstaussstellung »HUKOMASCHTI«**

---

Hu, Kout, Mariaschk, Schramek, Schuster und Tidl sind die professionellen Künstler, die in der Ausstellung »HUKOMASCHTI« zu treffen und erleben sind. »HUKOMASCHTI« zeigen ästhetische Fotos, traditionelle Malerei, ironische Illustrationen, Landschaftsfotografien, Installationen und die andere Art sich auszudrücken. »HUKOMASCHTI«, zum Wohl!

**Brick-5**

**Xiaoshu Hu**

---



Xiaoshu Hu ist eine herausragende gehörlose Künstlerin der Stadt Shanghai. Die Motive für ihre Werke kommen aus dem alltäglichen Leben um sie herum. Eine Szene, ein Objekt – sie wurden so natürlich – ausgewählt, so bescheiden und doch beabsichtigt, geradezu wie eine Skizze. Die meisten ihrer Kunstwerke handeln vom Leben der Minoritäten und von Landschaften, wie man sie in China findet.

*persönlich*

---

– Xiaoshu Hu wurde im Jahre 1983 in Shanghai geboren. Seit 2003 studiert sie an der Akademie der bildenden Künste Wien.

**Brick-5**

**Senta Kout**

---



»Die Faszination von Fenstern bewährt sich bei Senta Kout seit Jahren, im Laufe der Zeit hielt sie sie auf Bildern fest, in letzter Zeit legte sie ihre Konzentration auf die Fenster aus der Toskana. Die Form und die Beschaffenheit eines Fensters lassen uns die Geschichte, die Spuren hinterlässt, erahnen, aber nicht, was sich hinter einem Fensterrahmen verbirgt. Dahinter liegt die Intimsphäre eines Menschen, in einer Welt mit vier Wänden, die uns verwehrt bleibt.«




---

*persönlich*

- Senta Kout ist Sonderbehindertenfachbetreuerin, geb. 1979 in Salzburg, lebt und arbeitet seit 2003 in Wien.

---

**Thomas Mariaschk**

Thomas Mariaschk beweist in seinen Fotografien, die er in den Wüsten Deathvalley in Kalifornien und im Outback in Australien aufgenommen hat, dass die Harmonie nur zwischen den Gegensätzen existieren kann. Die Eigenschaften Kalt und Warm, Ruhig und Wild können nur dann empfunden werden, wenn das Gegenteil auch vorkommt. Kommen beide Gegensätze zusammen, harmonisiert das Ganze in einer Energie, die uns zum Leben bringt.

---

**Brick-5**




---

*persönlich*

- Thomas Mariaschk, geboren 1968 in München, lebt und arbeitet seit 2003 in Wien.

---

**Lena Schramek**

Die Vielfalt in der Kunst und der menschlichen Aktivität eröffnet unendliche Horizonte. Ich biete dem Betrachter eine Perspektive – von wenigen Punkten, Linien, Flächen zu kleinen und großen Werken, die ich erschaffen kann, auch wenn es sich häufig nur um einen Sinn handelt. In dieser Perspektive liegt meine Kunst und Freiheit. Meine einzige Herausforderung in meinen Arbeiten ist die Ausdauer zur Vollendung eines Werkes. Sarkasmus und Ästhetik liegen für mich sehr eng beieinander.

---

**Brick-5**

---

*persönlich*

- Lena Schramek studiert seit 2001 Bildn. Erziehung, Kunstwissenschaften und Text. Gestalten an der Akademie der bild. Künste in Wien.

---

**Brick-5**

**Barbara Schuster**

---

Die witzigen Erlebnisse aus dem Leben ließ sich die gehörlose Illustratorin Barbara Schuster von sich selbst, Freunden und Bekannten schildern, machte lustige Comic-Stories daraus, die nun in diesem Buch versammelt sind. Geschichten aus dem Alltag der Gehörlosen mit der Schildkröte Honu, Hase und Eisbär, die das wahre Leben mit einer Portion Selbstironie illustrieren.

*persönlich*

---

– Barbara Schuster,  
geboren 1974 in Schlanders/Italien,  
lebt und arbeitet seit 2001 in Wien.

---

**Brick-5**

**Franz Tidl**

---



Sein Zeichentalent entwickelte sich schon in der Schulzeit, so dass der Bürgermeister seines Heimatortes darauf aufmerksam wurde. Durch sein Betreiben wurden damals Zeichnungen in der »Kärntner Tageszeitung« veröffentlicht.

Franz Tidls Zeichnungen sind ein Versuch, seine Eindrücke mitzuteilen, da ihm durch seine Gehörlosigkeit die sprachliche Ausdrucksmöglichkeit fehlt.

*persönlich*

---

– Franz Tidl, 1951 in Spital/Drau geboren.



## **23. bis 24. September I** Freitag bis Samstag

### **Auf zur Kinderinsel!**

In die Kinderinsel können Kids zwischen 3 und 12 Jahren zum gemeinsamen Herumtollen, Malen, Basteln und Spielen kommen, während Mama und Papa an Vorträgen teilnehmen oder einfach nur mal bei eine Tasse Kaffee in Ruhe plaudern wollen.

Ein erfahrenes Team von gehörlosen und hörenden PädagogInnen wird Ihre Kinder in der Zwischenzeit gerne betreuen.

Die Kinderinsel befindet sich im 1. Stock und hat Freitag und Samstag von 9 bis 17 Uhr geöffnet.

### **Urania**

Fr. 23.9. bis Sa. 24.9.,  
9 bis 17 Uhr

### *Betreuung*

- Andrea Rohauer, Barbara Schuster, Brigitte Göbl, Sandra Badegruber, Ilona Seifert, Sandra Stiglitz

## **25. September I** Sonntag

### **Stadtführung**

Wien ist wunderschön und liegt an der schönen blauen Donau.

Treffpunkt: Riesentor, Stephanskirche

Beginn der Führung ist um 10 Uhr, Ende 17 Uhr

Stephanskirche – Alte Universität –

Heiligenkreuzer Hof – Ruprechtsskirche –

Judengasse – Hoher Markt mit Ankeruhr – Freyung –

Cafe Central – Michaeler Platz – Hofburg –

Heldenplatz – Naturhistorisches und Kunst-

historisches Museum Ringstraße (Gebäude am

Ring) – Graben – Neuer Markt (Kapuzinergruft) –

Albertina - Kärtnerstraße – Sacher - Staatsoper

Möglichkeit zum Mittagessen in einem SB-Restaurant.

### **Stephanskirche**

So., 25. 9., 10 bis 17 Uhr

### *Führung*

- Klaus Patzak (gehörlos), Stadtführer

Hände hoch!

## Allgemeine Informationen

### Brick-5

Fünfhausgasse 5, 1150 Wien  
Nähe Raimundtheater, Westbahnhof

#### Anfahrt

- Straßenbahn: 6 Station Gaudenzdorfergürtel
- U-Bahn: U6 Station: Gumpendorferstrasse
- Bus: 57 A Station: Sechshausenstr./Gürtel
- Taxistand U6 Station Gumpendorferstrasse

### Urania

Uraniastraße 1, 1010 Wien ([www.urania.vhs.at](http://www.urania.vhs.at))  
Nähe Schwedenplatz, Stubentor

#### Anfahrt

- Straßenbahn: 1, 2, 21, N, O Hst. in unmittelbarer Nähe
- U-Bahn: U1, U4: Schwedenplatz, U3: Stubentor
- Taxistand Station Schwedenplatz



## Preise Bildungsprogramm

Ort	Datum	Beginn	Veranstaltung	Preis/Tag
Urania	20.09-22.09.	14.00	Kinder-/Elternworkshop	€ 5,- (1)
Urania	23.09-24.09.	9.15	Bildungstag	€ 18,- (2)
Urania	23.09-24.09.	9.00	Kinderbetreuung	€ 5,- (3)

## Preise Kulturprogramm

Ort	Datum	Beginn	Veranstaltung	Preis/Tag
Urania	22.09.	19.30	Sherry Hicks »CODA HEART IN DEAF ART«	€ 16,-
Urania	23.09	19.30	Rob Roy Show	€ 16,-
Brick-5	21.09-23.09.	19.00	Visualbrain Pub/Kunstaussstellung	€ 3,-
Brick-5	24.09.	19.00	Abschlussveranstaltung	€ 20,-
Stephansk.	25.09.	10.00	Stadtführung	€ 5,-

(1) Für Gruppen ab 10 Pers.: € 3,-/Pers.,

(2) Ab 12.00 € 12,-; Kinder und Schülergruppen zahlen € 5,-/Pers., (3) Kinder von 0-12 Jahre

## Kontakt

**visualbrain** brunner.marsh, Liebenstraße 35/2/22, 1120 Wien, **e-mail:** [event@visualbrain.net](mailto:event@visualbrain.net),  
**sms:** +43 (0) 664-430 44 93 (jürgen brunner), **sms:** +43 (0) 664-528 50 52 (georg marsh),  
Anmeldeformular als Download auf [www.visualbrain.net](http://www.visualbrain.net) oder anfordern unter [event@visualbrain.net](mailto:event@visualbrain.net)  
Nähere Infos zu Unterkünften und Hotels auf [www.visualbrain.net](http://www.visualbrain.net) unter »Visualnews«.



Datum	Zeit	Veranstaltung	Ort
19.09.	A	Kinoprogramm Motiv	Votivkino
20.09.	NM	Informationstand	Schwedenplatz
	NM	Kinderworkshop »Gebärdensprache«	Urania
	NM	Elternworkshop »Gebärdensprache«	Urania
	NM	Pressekonferenz zum Thema »Gebärdensprache«	Urania
	A	Eröffnungsfest »Hände Hoch«	Brick-5
	A	Film »Tag der Gehörlosen 2001«	Brick-5
21.09.	NM	Informationstand	Schwedenplatz
	NM	»Kunst - Kinderworkshop«	Urania
	NM	Sensibilisierungsworkshop	Urania
	A	Visualbrain-Pub & Vernissage »Kunst« & Weinverkostung	Brick-5
22.09.	NM	Informationstand	Schwedenplatz
	NM	Kindertheaterworkshop »Visual Communication«	Urania
	NM	Elternworkshop: »Coda«	Urania
	A	Theater »CODA Heart in Deaf Art«	Urania
	A	Visualbrain-Pub & Kunstaustellung	Brick-5
23.09.	ab 8.00	Fröhschoppen	Urania, u.a.
	VM	Informationstand	Schwedenplatz
	VM	Vorträge, Workshop, Diskussion, KOFU, Kinderprogramm, ÖGLB-ElternKind Ko	Urania
	NM	Informationstand	Schwedenplatz
	NM	Podiumsdiskussion mit Politikern, Vorträge, Workshops, Diskussion, KOFU	Urania
	A	»RobRoy Show«	Urania
	A	Visualbrain-Pub & Kunstaustellung	Brick-5
24.09.	ab 8.00	Fröhschoppen	Urania, u.a.
	VM	Informationstand	Schwedenplatz
	VM	Vorträge, Workshop, Diskussion, KOFU, Kinderprogramm, ÖGLB-ElternKind Ko	Urania
	NM	Informationstand	Schwedenplatz
	NM	Vorträge, Workshop, Diskussion, KOFU, Kinderprogramm, Ribbonmarsch	Urania
	A	Abschlussfest	Brick-5
25.09.	ab 8.00	Fröhschoppen	Urania, u.a.
	10.00	Stadtführungen	Stephanskirche

Bildung Kunst Kultur Allerlei

### Impressum

**Medieninhaber und Herausgeber:** visualbrain brunner.marsh, 1120 Wien, Liebenstr. 35/2/22

**Idee & Gestaltung:** Wagner Steinperl, Programmänderungen, Druck- und Satzfehler vorbehalten

Ein von Sozialstaatssekretär Sigisbert Dolinschek unterstütztes Projekt, gefördert/finanziert aus Mitteln der Beschäftigungsoffensive der österreichischen Bundesregierung (Behindertenmilliarde) für Menschen mit Behinderungen.

